

Projektwettbewerb

Weiterführung des Offenen Freizeit- und Lernangebotes für Kinder im Alter von 5-7 Jahren unter Beteiligung von Eltern

Ausgangssituation

Die Werner-Düttmann-Siedlung ist eine Neubausiedlung im Stadtteil Kreuzberg, in der 3.000 Bewohner*innen leben. Eine wichtige Zielgruppe der Arbeit im Wohngebiet sind sozial- und politisch benachteiligte Familien mit Migrationshintergrund, die von ALG II abhängig sind. Durch kinderreiche Familien, die auf zu engem Wohnraum leben, gibt es einen hohen Anteil an (jungen) Kindern, die sich unbetreut im Wohngebiet aufhalten und nach Beschäftigung suchen. Von diesen Kindern wird große Selbstständigkeit gefordert, sie werden oft sich selbst überlassen und sind damit überfordert.

Seit Januar 2011 existiert auf dem nahe gelegenen Gelände Hasenheide/Fichtestraße die durch das Jugendamt nach § 11 KJHG finanzierte Kinderfreizeiteinrichtung GraefeKids, für Kinder aus dem östlichen Sozialraum II. Das Angebot der GraefeKids richtet sich an Kindern im Alter von 8-13 Jahren und wird von vielen Kindern im Fördergebiet aufgesucht.

Für (Geschwister)-Kinder im Alter von 5-7 Jahren existiert ebenfalls seit 2011 ein Angebot direkt im Wohngebiet, welches bislang aus Mitteln des Programms Soziale Stadt gefördert wird. Die Räume werden von den Eigentümern der größten Wohnanlage im Neubaugebiet für die Arbeit mit Kindern zur Verfügung gestellt. Der Nutzungsvertrag für die Räume wird mit dem Nachbarschaftshaus Urbanstraße e.V. geschlossen. Die Organisatorische Verantwortung der Räume liegt bei der Nachbarschaftsbeauftragten des Fördergebiets.

Aufgabenstellung

Gefordert ist die Weiterführung der Kinderfreizeitangebote, in den Nachmittagsstunden in den Räumen des Kindertreffs am Werner-Düttmann-Platz. Dabei ist insbesondere darauf zu achten, ein Konzept zu entwickeln, welches die Eltern mit einbindet, deren Kinder das Angebot aufsuchen. Das Konzept soll sich an den Ressourcen der Eltern orientieren und Eltern dazu ermuntern und darin fördern, mit ihren Kindern in einen Lerndialog zu treten.

Das Angebot soll kreative und spielerische Module enthalten, welche die Motorik und die Konzentration der Kinder sowie ihre sozialen und sprachlichen Kompetenzen fördern. Erwartet wird eine detaillierte Erläuterung des methodischen Ansatzes, in dem auch der Aufbau der Elternarbeit berücksichtigt wird.

In 2016 stehen im Rahmen des Projektes zusätzlich Fördermittel zur Verfügung, die für eine langfristige Ausgestaltung der Räume des Kindertreffs Verwendung finden sollen. Hierbei ist zu berücksichtigen, dass die Räume langfristig multifunktional für die Arbeit mit Kindern und Familien genutzt werden können. Das Gestaltungskonzept ist mit der QM-Steuerungsrunde abzustimmen.

Die Kooperation mit den vor Ort tätigen Trägern (Nachbarschaftsarbeit, Kinder- und Jugendarbeit), zur Förderung von Austausch und konkreter Zusammenarbeit, ist eine Voraussetzung im Rahmen des Angebotes. Im Konzept berücksichtigt werden sollte außerdem die Überleitung der Kinder ab acht

Jahren in die regelfinanzierte Freizeiteinrichtung GraefeKids. Die Öffnungszeiten müssen mit dem Quartiersmanagement abgestimmt werden. Eine regelmäßige Teilnahme an den monatlichen Netzwerksitzungen der Trägerrunde Düttmann-Siedlung ist Voraussetzung für Austausch und Vernetzung mit Trägern und dem Jugendamt.

Zielgruppe

Kinder im Alter von 5-7 Jahren und ihre Eltern.

Ziele der Maßnahme

- Stärkung der sozialen Kompetenzen und des Miteinanders der Kinder durch partizipative Ansätze.
- Stärkung des positiven Selbstbildes und Selbstvertrauens durch die Förderung der Konzentrations- und Ausdrucksfähigkeit.
- Verbesserung der motorischen und kognitiven Fähigkeiten der Kinder.
- Kontinuierlicher Austausch mit den Eltern, durch den sie auf Stärken und Fördermöglichkeiten ihrer Kinder hingewiesen werden.
- Durch die Zusammenarbeit mit vor Ort tätigen Akteuren werden Synergieeffekte erzeugt, die das Miteinander der Bewohner*innen im Fördergebiet stärken.
- Der Kindertreff bleibt langfristig als ein Lern- und Begegnungsort für Kinder im Fördergebiet erhalten.

Leistungszeitraum

1. Januar 2016 – 31. Dezember 2017

Anforderungen an den Träger:

- Erfahrung in der Arbeit mit verhaltensauffälligen Kindern.
- Interkulturelle Kompetenz der Mitarbeiter*innen.
- Eigenverantwortliche Koordination, Organisation und Durchführung des Projektes in Absprache mit dem Quartiersmanagement.
- Kenntnisse in der Abwicklung von Förderprojekten im Rahmen des Programms „Soziale Stadt“ oder ggfs. anderen Förderprogrammen
- Zusammenarbeit/Kooperation mit der Kinder- und Jugendfreizeiteinrichtung GraefeKids und der Nachbarschaftsbeauftragten, sowie die Teilnahme an den Netzwerksitzungen Trägerrunde Düttmann-Siedlung.
- Kenntnisse über das Gebiet, seiner Bevölkerungszusammensetzung, Infrastruktur, vorhandene Netzwerke.
- Regelmäßige Auswertung des Projektes unter Einbeziehung des QMs, Auswertung des Projektes in Form eines ausführlichen Sachberichts, Bilddokumentationen und Finanzabrechnung am Ende des Projektzeitraums.
- Entwicklung von Ideen für die langfristige Verankerung des Projektes
- Ein Träger der Kinder- und Jugendhilfe ist wünschenswert

Finanzrahmen

Zur Durchführung des Projektes stehen aus dem Projektfonds des Programms „Soziale Stadt“ insgesamt 50.000 Euro zur Verfügung (Förderjahr 2016: 35.000 Euro / Förderjahr 2017: 15.000 Euro). Davon sind in 2016 für die Ausstattung der Räume insgesamt 20.000 Euro zu berücksichtigen. Das Konzept für die Ausstattung der Räume ist bei der Antragsstellung noch nicht detailliert vorzulegen.

Einzureichende Bewerbungsunterlagen

Bitte verwenden Sie folgende die Formblätter für den Projektfonds

- Projektskizze für Projektfonds
- Musterfinanzplan für Projektfonds
- Kooperationsvereinbarung (wenn in der Projektskizze erwähnt)

(Herunterzuladen unter: <http://duettmann-siedlung.de/service-dokumente/formulare-und-merkblätter>)

Hinweise zu den Bewerbungsunterlagen

1. Projektskizze für den Projektfonds / Hinweise:
 - (1) Bitte fügen Sie der Projektskizze einen Zeit/Ablaufplan bei.
 - (2) Nennen Sie, wenn Sie von Teilnehmerzahlen sprechen, jeweils die Mindestteilnehmerzahl
2. Kosten- und Finanzplan (pro Kalenderjahr getrennt aufgegliedert) / Hinweise:
 - (1) Bei Honorartätigkeiten sind die Anzahl der Arbeitsstunden und die jeweiligen Stundensätze aufzuführen. Die Stundensätze sind durch Angaben der Qualifizierung der mit Projektaufgaben betrauten Personen zu untersetzen. Die Honorarzählungen orientieren sich an der geltenden Honorarvorschrift des Landes Berlin. Diese benennt als Bemessungskriterium für die Honorarhöhe die für die jeweilige Tätigkeit notwendige Qualifikation der Honorarkraft. Die Honorarkräfte dürfen nicht bessergestellt sein als vergleichbare Dienstkräfte des Landes Berlin.
 - (2) Sach- und Personalkosten für kaufmännische und allgemeine Projektsteuerungsleitungen (sog. Gemeinkosten) können mit 7 % der originären Projektkosten pauschal in Rechnung gestellt werden.
 - (3) Ein eingebrachter Eigenanteil muss mindestens 10 % der Projektkosten beinhalten. Dies können auch Eigenleistungen in Form von ehrenamtlicher Arbeit sein, die nicht im Finanzplan aufgeführt werden müssen.
3. Selbstdarstellung, Nachweis der fachlichen Qualifikationen und Referenzen, namentliche Nennung der Mitarbeiter*innen
4. Schriftliche Kooperationsvereinbarungen (falls im Konzept erwähnt)

Bewerbungsfrist

Die Bewerbungsunterlagen sind digital bis zum 31.07.2015, 12:00 Uhr im VorOrt-Büro des Quartiersmanagements Düttmann-Siedlung einzureichen:

Quartiersmanagement Düttmann-Siedlung

Jahnstraße 4

10967 Berlin

Telefon: 030-92 12 50 00

Telefax: 030-92 12 50 04

E-Mail: qm-duettmann-siedlung@nachbarschaftshaus.de

Es wird ausdrücklich empfohlen, vor der Bewerbung mit den Mitarbeiter*innen des QM's Kontakt aufzunehmen. Wir stehen Ihnen gerne beratend zur Seite, stellen Ihnen die Kooperationspartner*innen vor und zeigen Ihnen die Räume.

Projektauswahl

Eingereichte Projektskizzen werden in der Steuerungsrunde des Quartiersmanagements Düttmann-Siedlung auf ihre Förderfähigkeit hin geprüft. Gehen in einem Projektwettbewerb mehrere förderfähige Projektskizzen ein, so wird die Auswahl in einem Auswahlgremium getroffen, an dem außer den Mitgliedern der Steuerungsrunde auch Vertreter*innen des Quartiersrates sowie von der Steuerungsrunde berufene Fachexpert*innen teilnehmen können. Beim Eingang mehrerer förderfähiger Projektskizzen ist in diesem Projektwettbewerb eine mündliche Vorstellung der Projektidee durch die Bewerber*innen vorgesehen. Hierbei müssen diejenigen Projektmitarbeiter*innen, die das Projekt vor Ort durchführen sollen, anwesend sein.

Im Falle eines Zuschlags wird die Einreichung folgender weiterer Unterlagen erforderlich:

1. Schriftliche Erklärung zum Kinder- und Jugendschutz, aus der hervorgeht, dass dem Antragsteller*in zu allen (auch ehrenamtlich) an dem beantragten Projekt beteiligten Mitarbeiter*innen ein aktuelles (bei Neubeschäftigung nicht älter als drei Monate altes) erweitertes Führungszeugnis vorliegt, in dem keine der in § 32 Abs. 5 BZRG abschließend aufgezählten Delikte genannt sind (d.h. §§ 171, 180a, 181a, 183 bis 184f, 225, 232, bis 233a, 234, 235 oder § 236 des Strafgesetzbuches).

Das entsprechende Formular können Sie herunterladen unter: <http://duettmann-siedlung.de/service-dokumente/formulare-und-merkblätter>

2. Schriftliches Einverständnis, dass alle Daten im Zusammenhang mit der Förderung von der Bewilligungsbehörde im Verzeichnis aller Zuwendungsempfänger mit Angaben zu den geförderten Vorhaben und den Förderbeträgen veröffentlicht werden können. Wird dieses Einverständnis verweigert, kann keine Bewilligung erfolgen.

Grundsätzliche Hinweise

Bei dem Auswahlverfahren handelt es sich nicht um ein Interessenbekundungsverfahren gemäß § 7 LHO oder eine Ausschreibung im Sinne des § 55 LHO. Rechtliche Forderungen oder Ansprüche auf Ausführung der Maßnahme oder finanzielle Mittel seitens der Bewerber*innen bestehen mit der Teilnahme am Auswahlverfahren nicht. Die Teilnahme ist unverbindlich; Kosten werden den Bewerber*innen im Rahmen des Verfahrens nicht erstattet. Die Bewerbungen sind entsprechend der Verwaltungsvorschrift Zukunftsinitiative Stadtteil 2007 (VV ZIS 2007) einzureichen.